

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838**

236 (26.8.1838)

# Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 236.

Sonntag, den 26. August 1838.

## Verschiedenes.

\* Ein großer Theil des Glucks, welches die irländischen Bauern brüht, rührt daher, daß zwischen sie, die durchaus nur Pächter ohne Grundbesitz sind, und die Gutsherren eine große Anzahl Zwischenhändler tritt. Die Gutsherren sind meistens außerordentlich reich, und beinahe ohne Ausnahme verzehren sie die Einkünfte ihrer zum Theil unermesslich großen Ländereien im Auslande. Sie kennen den Zustand Irlands nur von Hörensagen, und indem ihre Zahl nur gering ist (der Boden wurde unter wenigen Engländer vertheilt, als im Jahre 1172 Heinrich II., und 1583 Elisabeth Irland zum zweiten Male eroberte), sind sie um so leichter zu täuschen. Von Rechtswegen sollte der Ertrag des Bodens nur zwischen dem Eigenthümer und dem Bebauer desselben getheilt werden; da sie sich aber nie sehen, so treten Zwischenhändler auf, welche dem Grundbesitzer ein Gewisses versprechen, somit sein Einkommen ihm beitreiben. Diese überlassen gegen einigen Gewinn das Geschäft Andern und so fort, so daß z. B. von einem Pachtgute, welches der Pächter um 100 Pf. Sterling gepachtet hat, nur 55 dem Gutsherrn, 45 aber den Unterhändlern zufallen; die letztern 45 sind geradezu dem Pächter geraubt, und werden mit fürchterlicher Härte erpreßt. Die Bevölkerung ist leider so zahlreich in Irland, daß sich zu den Pachtgütern zahlreiche Bewerber finden; gelingt es ihnen nicht, den Pachtzins zu erschwingen, so werden sie wieder Cottgers (Tagelöhner), welche mit 15 — 18 fr. Tagelohn vorlieb nehmen müssen. Getreide ist zu theuer (indem das meiste nach England verkauft wird), als daß es der Irländer, der es selbst baut, essen könnte. Um den Pachtzins zu erlegen, muß er alles von ihm gebaute Getreide verkaufen, und aus dem geringen Theil des Erlöses, der für ihn übrig bleibt, Kartoffeln und Zwiebeln sich verschaffen, die auf schlechtem Boden gebaut werden. Im letzten Winter verhungerten in der Provinz Ulster am Donegal gegen 400 Personen in ihren Erdlöchern (Häuser kennt man in Irland auf dem Lande nicht), weil die Kartoffeln misrathen waren, und das Getreide alles nach Belfast und Dublin zur Verfertigung nach England schon verkauft war. Etwa  $\frac{2}{3}$  des Ertrags des irländischen Bodens werden von einigen tausend Gutsherrn, von denen die reichsten im Auslande leben, und von den Oberpächtern oder Zwischenhändlern, die sich nur mit Eintreiben des Zinses und Austreiben der unglücklichen Pächter beschäftigen, verzehrt. Alles dies in Folge eines ganz ungleich vertheilten Grundbesitzes und einer zu starken Bevölkerung, welche den Tagelohn sehr herabdrückt.

## Literarische Anzeigen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Karlsruhe in der **G. Braum'schen** Hofbuchhandlung:

J. F. Gairal, guter Rath für  
**Schwerhörige und Taube.**

Ober:

Die Ursachen und Behandlung der Taubheit, nebst einem neuen Verfahren, bestehend in der Anwendung des Raths.

ters bei der Eustachischen Trompete. Aus dem Französischen. Mit Abbildungen. 8. geh. 45 fr.

## Neue Schrift.

Im Verlag der Nass'schen Buchhandlung in Ludwigsburg hat so eben die Presse verlassen:

**Richtige und geprüfte**

## Zinsraten - Berechnungen

auf jeden Tag im Jahr,

über Kapitalien zu  $3\frac{1}{2}$ , 4,  $4\frac{1}{2}$ , 5 und 6 Proz., von 1 bis 100,000 Gulden

für Rechner jeder Art im amtlichen und Privat-Geschäftsleben

von

**W. Chr. Canz.**

**Zweite, vermehrte und aufs Neue sorgfältig forrirte, Auflage.**

Subskriptionspreis 2 fl. für 31 Bogen in 4.

Den zahlreichen Herren Subskribenten auf die neue Auflage dieses Werkes zeigen wir hiermit an, daß dasselbe so eben allgemein versendet worden ist. — Wenn die Beendigung desselben später erfolgte, als wir selbst vermuthen konnten, so ist der Grund nur in der höchst sorgfältigen, aber eben deshalb so sehr langsam vorangeschrittenen Korrektur zu suchen. Dagegen aber sind wir überzeugt, dem Publikum ein ganz fehlerloses Zahlenwerk zu übergeben, und dadurch das Vertrauen zu rechtfertigen, welches schon bei dem Absatz der ersten Auflage demselben zu Theil wurde und fortwährend sich erhielt. Der Subskriptionspreis bleibt noch kurze Zeit offen; später tritt der erhöhte Ladenpreis von 2 fl. 30 fr. ein.

Für die Besitzer der ersten Auflage dieses Werkes sind die 2-prozentigen Zinsraten-Berechnungen besonders abgedruckt worden und à part für 36 fr. zu haben.

In Karlsruhe vorräthig in den Buchhandlungen von

**G. Braum** und D. R. Marr.

Bei J. Belten in Karlsruhe ist erschienen:

**Le moyen âge pittoresque.** Vues et fragments d'architecture, meubles, armes, décors en

Europe du Xe au XVIIe siècle — dessinés et lithographiés par les premiers artistes de Paris. 1e à 17e livraison.

Jedes Heft besteht aus 6 Blättern auf feinstes Kolombierpapier und kostet 3 fl. schwarz und 12 fl. kolorirt. Musée des armes rares anciennes et orientales de Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies. 1e und 2e Lieferung, jede von 6 Blättern.

Die 1e Lieferung enthält:

Armure de Ferdinand Alvares de Tolède, duc d'Albe et de Huesca;  
Bouclier italien de forme ronde;  
Armure milanaise du XVIe siècle;  
Bouclier persan;  
2 poignards allemands du 16e et 17e siècle;  
Ancien carque mongole.

Die 2e Lieferung enthält:

Armure de Charles le téméraire;  
Bouclier italien 16e siècle;  
Ancienne épée italienne;  
Armure italienne du XVIe siècle;  
Poignard italien du XVIe siècle;  
Pulvérin allemand du XVIIe siècle;  
Ancien hausse-col espagnol.

Die Ausführung dieser Blätter ist so meisterhaft, als noch je etwas erschienen ist; die Liebhaber werden die Zartheit und die Schärfe bewundern, und kaum glauben können, daß man im Stande ist, mit solcher Vollkommenheit Kreidezeichnung auf Stein zu bringen; der Druck und Papier sind nicht minder vollkommen, wie die Zeichnung.

Das Ganze wird aus 25 Lieferungen bestehen mit erläuterndem Text in französischer Sprache; jede Lieferung kostet auf halb feinstes Kolombier- und chinesisches Papier 7 fl. 30 fr.

"	"	"	Jesus chinesisches	6	15
"	"	"	"	5	—

#### Dankagung.

Ueber den durch ausgebrochenen Brand in meinem Hause am 11. Juni d. J. erlittenen Schaden wurde meine Reklamation durch den Generalagenten der eiserfelder Feuer-Versicherungsgesellschaft, Hrn. Inspektor H. A. Andrea in Karlsruhe, persönlich auf das Freistündigste erhoben, und ist mir auch bereits der Betrag desselben durch den Agenten, Hrn. F. J. Steinrud in Achern, baar ausbezahlt worden; was ich dankbar zur öffentlichen Kenntniß zu bringen mich aufgefordert fühle.

Fautendach bei Achern, den 1. August 1838.

Karl Morgenthaler.

Heidelberg. (Offene Stelle.) In der hiesigen Irrenanstalt soll am 1. Oktober d. J. die Stelle einer Weißzeugbeschleiferin besetzt werden. Damit ist ein jährlicher Gehalt von 200 fl. und freie Verwahrung der Wohnung, Heizung und Beleuchtung für ihre Person (nicht für Angehörige derselben) und die Hoffnung der Pensionirung nach dem Gesetz vom 28. August 1835 verbunden.

Die Bewerberinnen müssen unter 40 Jahre alt, körperlich gesund, im Lesen und Schreiben, so wie besonders in der Behandlung der Wäsche, im Nähen, erfahren seyn, und hierüber, sodann über ihre Sittlichkeit und endlich über ihre Heimathsbe-

rechtigung in einer Gemeinde des Großherzogthums genügende Zeugnisse beibringen.

Heidelberg, den 11. August 1838.

Großh. bad. Irrenhausdirektion.  
Koller.

vd. Rusch.

Karlsruhe. (Offene Stelle.) Bei der israelitischen Gemeinde Karstadt kommt die Stelle eines Religionslehrers, welche Stelle auch baldigst mit dem Vorsänger- und Schächter-Dienst verbunden wird, bis den 1. März 1839 in Erledigung. Die Lusttragenden wollen sich sowohl wegen Besoldung als Nebenverdienste, welche sehr bedeutend sind, in Bälde an unterzeichneten Synagogentrath wenden.

Karstadt, den 18. August 1838.

M. Rosenthal.

Karlsruhe. (Handlungskommissgesuch.) Ein mit guten Zeugnissen versehenes Handlungskommiss, welches den Detailverkauf versteht, und dem die Führung der Bücher überlassen werden kann, wird unter annehmbaren Bedingungen in eine Stadt in der Nähe von Karlsruhe gesucht. Lusttragende belieben sich in frankirten Briefen unter Adresse A. B. in K an das Komtoir der Karlsruher Zeitung zu wenden.

Karlsruhe. (Gesuch.) Es wird eine Frau, öftn oder ein Mädchen, welches geläufig französisch spricht, als Stubenmädchen gesucht. Näheres auf frankirte, mit B bezeichnete, Briefe ertheilt das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe. (Verkauf eines Char-à-banc und Pferdes nebst Geschirr.) Einen bedeckten Char-à-banc mit zwei Sitzen, mit dunkelblauem Tuch garnirt, einspännig, von neuester Façon, und ein einspänniges Chaisengeschirr etc., so wie ein Pferd, Schimmel, von Araberrasse, verkauft der Unterzeichnete. Der Char-à-banc wird auch ohne Pferd abgegeben.

Lautermilch, Sattler,  
in Karlsruhe.

Pforzheim. (Verkeigerung von Gebäulichkeiten mit Gerbereieinrichtung.) Nachlebende, der Frau Lederfabrikant Johann Valentin Bruner's Wittwe, Jakobine Salome, geborenen Bede, dahier, und ihren Kindern eigenthümlich zugehörige Realitäten werden auf gestellten Antrag der Betheiligten, der Untheilbarkeit wegen, bis

Montag, den 3. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Ratifikation, der öffentlichen Verkeigerung ausgesetzt; als:

1. Eine zweiflügelige Behausung in der Kanzenbach, neben Kaufmann Bohnenderger und der Einfahrt zur Lohmühle, sammt Magazin und Keller.

2. Ein an Nr. 1 anstoßendes dreiflügeliges Hintergebäude, zur Gerberei eingerichtet und auch mit einigen Zimmern und Speisekammer versehen.

3. Die Hälfte an einer mit Andern gemeinschaftlich bestehenden Lohmühle, sammt Rindentremise, Hof und Einfahrt, mit dabei liegenden 26 Ruthen Burgarten in der Kanzenbach, neben der Stadtmauer.

4. Ein an Nr. 2 und 3 anstoßendes Gerbereigebäude zur Saffian- und Loh-Gerberei, 90 Schuh lang, mit zwei Werkstätten versehen, nebst sechs dazu gehörigen Gräben, Zuglöchern, Walle und andern Zugehörden.

5. Die drei Lohpferdrahmen an der Einfahrt und im Hof, hinter

dem Haus befindlich.

Pforzheim, den 11. August 1838.

Großh. bad. Amtskreisforst.

Dienstverweiser:

Knaus.



**Lörrach. (Liegenschaftsversteigerung.)**  
 Infolge richterlicher Verfügung werden im Wege der  
 Vollstreckung der geschiedenen Ehefrau des Müllers  
 Johann Jakob Grether, Anna Maria, geborenen  
 Linder von Wittlingen, im Witwenhause allda  
 Montag, den 10. September d. J.,  
 Vormittags 10 Uhr,  
 nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert:

1. **Schätzungswertb.**

Eine zweistöckige, ganz von Stein erbaute Be-  
 hausung Nr. 29, enthaltend eine geräumige Mühle  
 mit drei Mahlgängen und eine Kanne mit drei  
 Wasserrädern, zwei gewölbte Keller und einen ka-  
 bei stehenden Wagenschopf, beiderseits neben sich  
 selbst.

Dann:

einstöckiges, massiv ebenfalls von Stein erbautes  
 Wohnhaus, worunter sich ein Keller so groß, wie  
 das Haus ist, befindet, neben sich selbst beiderseits,  
 und 1 dabei befindliche große Scheuer, 2 Ställe,  
 zwei Futtergänge, nebst einem großen Schopf, ne-  
 ben sich selbst beiderseits.

Zusammen angeschlagen zu

11,000 fl. — fr.

Das Ganze würde sich sehr gut, wegen des  
 äußerst vortheilhaftesten Wasserfalls, der fast ganz  
 neuen, massiv von Stein erbauten, Gebäulichkeiten  
 und der frequenten Lage zu einer Fabrik vorzüglich  
 eignen.

2.

2 Ruchegärten, im Mees 46 Ruthen, bei obi-  
 gen Gebäulichkeiten, neben sich selbst beiderseits,

46 fl. — fr.

3.

1 Viertel Matte ob dem Mühlewehr, neben  
 Jakob Weiser und sich selbst

10 fl. — fr.

4.

1 Sauchert 3 Viertel 63 Ruthen Garten ob  
 der Mühle, neben der Mühle und dem Mühleteich

700 fl. — fr.

5.

2 Sauchert 2 Viertel 7 Ruthen Matte, die  
 Weisermatte genannt, neben dem Altbach und  
 dem Mühleteich

1,500 fl. — fr.

6.

2 Viertel 62 Ruthen Acker ob dem Garten,  
 neben Gemeinderath Scherer und sich selbst

226 fl. — fr.

7.

1 Viertel 56 Ruthen Acker im Silberoth, ne-  
 ben Konrad Schachmaier und der Straße

120 fl. — fr.

8.

36 Ruthen Acker in der Holzgasse neben Ge-  
 org Weiß beiderseits

40 fl. — fr.

Summa 13,642 fl. — fr.

Dreizehn tausend sechshundert zwei und vierzig.  
 Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswertb  
 und darüber erreicht ist.

Ausländische Steigerer müssen sich um die Staats Erlaubnis  
 zum Ankauf von Grundeigentum bewerben.

Weitere Bedingungen werden bei der Steigerung selbst be-  
 kannt gemacht werden.

Lörrach, den 18. August 1838.

Großh. bad. Amtskreisforst.

Wohnlich.



**Kauf. (Zwangsversteigerung.)** In Fol-  
 ge richterlicher Vollstreckungsverfügung werden dem  
 Bürger, Sebastian Fall von hier,  
 Mittwoch, den 29. August d. J.,  
 Morgens 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften der öffentlichen  
 Versteigerung ausgesetzt:

1.

1/2 Morgen Acker, im Forbachgraben gelegen, neben dem Weg  
 und Gabriel Bauer.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis  
 ober darüber geboten wird.

Kauf, den 20. Aug. 1838.

Bürgermeisteramt.

Schemel.

vd. Stord,

Rathschreiber.

Nr. 9375. Hornberg. (Mundtoterklärung.)  
 Durch Beschluß vom 2. d. M., Nr. 9,035, wurde der ledige  
 Johann Georg Weisser von Langschiltach wegen Uebelhausens  
 im ersten Grad mundtobt erklärt und heute unter Pflegschaft des  
 Bartholomäus Weiser von Unterfirnach gestellt; was mit Be-  
 zug auf L. R. G. 513 hiermit bekannt gemacht wird.

Hornberg, den 13. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sodel.

vd. Rumpf.

Nr. 10,190. Schwellingen. (Bekanntmachung.) Zu  
 Anfang des Monats Juni d. J. wurde der unten näher bezeichne-  
 te Bursche von der großherzoglichen Gendarmerie wegen Mangels  
 aller Legitimation und Subsistenzmittel in diesseitigem Amtsbezirke  
 arretirt und in Haft genommen. Alle bisherigen Bemühungen,  
 dessen Herkunft und persönliche Verhältnisse zu erfahren, waren  
 ohne Erfolg, und die mit den betreffenden öffentlichen Stellen ge-  
 pflogenen Korrespondenzen hatten das Resultat, daß von diesem  
 Individuum dort nichts bekannt war.

Der Verhaftete, welcher französisch spricht, auch der spani-  
 schen und arabischen Sprache kundig seyn will, gibt an, in Ajac-  
 c'o auf Korsika geboren zu seyn, rebet aber dabei, obgleich er nach  
 seiner Angabe zur Zeit seiner Arretirung das erste Mal Deutsch-  
 land betreten, geläufig deutsch, und zwar im süddeutschen Dia-  
 lekt. Dieser letzte Umstand gibt der Vermuthung Raum, daß er  
 ein geborener Deutscher seyn dürfte.

Wir ersuchen nun alle verehrlichen Behörden, die im Stande  
 seyn sollten, uns über diese Person nähere Auskunft geben zu kön-  
 nen, diese sobald als möglich hieher gelangen zu lassen.

**S i g n a l e m e n t.**

Alter, 26 Jahre; Größe, 5 Schuh 4 Zoll; Haare, braun;  
 Augenbraunen, blond; Augen, blau; Gesichtsforn, länglich; Ge-  
 sichtsfarbe, gesund; Stirne, breit; Nase, spitz; Mund, gewöhn-  
 lich; Zähne, gut; Bart, blond; Kinn, oval; besondere Kennzei-  
 chen, keine.

**K l e i d u n g.**

Ein werkenes Wamms, eine schwarzuchene Weste, weiße som-  
 merzeugene Hosen und Stiefel, eine blautuchene Kappe mit leder-  
 nem Schilde und ein schwarzbaumwollenes Halstuch.

Schwellingen, den 11. Aug. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Kuen.

Nr. 19,570. Lahr. (Bekanntmachung.) Bei der heute  
 stattgehabten Bürgermeisterrwahl in Dundenheim wurde Bürger-  
 meister Dolch wieder als solcher erwählt, und die Wahl von  
 Amtswegen bestätigt; was man öffentlich bekannt macht.

Lahr, den 10. August 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.

 Karlsruhe. (Gesuch.) Ein im Zeichnen talentvoller solider junger Mensch findet sogleich Aufnahme als Bögling in einem lithographischen Institut. Auf frankirte Briefe ertheilt Auskunft  
G. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung.  
Nr. 10,308. Schwegingen. (Bekanntmachung.)  
Johann Ludwig Hester, Sohn des vor einigen Jahren verstorbenen Korbmachers Georg Hester, wurde am 11. Mai 1818 in

Friedrichsfeld geboren.

Da nun der Aufenthalt des Johann Ludwig Hester hier gänzlich unbekannt ist, so werden die verehrlichen Behörden darauf aufmerksam gemacht, damit derselbe bei der Konstriktion für 1839 nicht übergangen werde.

Schwegingen, den 14. August 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.  
Ruen.

### Aechte deutsche Glanzwiche von G. Magatz in Volkmarsdorf.

Diese Glanzwiche, welche sich von der, unter dem Namen „ächt engl. Universal-Glanzwiche von G. Fleetwordt in London“ bekannten, Wiche nur durch die Benennung unterscheidet, was ich dadurch auf das Bestimmteste beweisen kann, weil ich solche 5 Jahre lang bei Hrn. G. Florey, jun., in Leipzig gefertigt habe, verkaufe ich nun in bedeutend größeren Büchsen, wie früher, um den billigen Preis von 5 kr. und 10 kr. per Büchse.

Die Hauptniederlage für Baden befindet sich bei Hrn. E. C. Stuber in Durlach, an welchen sich Wiederverkäufern ein annehmbarer Rabatt zugesichert wird, wenden wollen.

G. Magatz.

In Bezug auf obige Bekanntmachung zeige ich hiermit an, daß von dieser ausgezeichneten Glanzwiche bis jetzt nachstehende Herren Kommissions-Lager übernommen haben, bei welchen solche stets ächt und frisch zu bekommen ist.  
Durlach, den 12. August 1838,

E. C. Stuber.

Karlsruhe	Herr C. B. Gehres.
Mannheim	" Konrad Haas
Heidelberg	" G. Jungmann.
Bruchsal	" Peter Köhler.
Bretten	" Kasp. Dick.
Eppingen	" C. A. Bischoff.
Ettlingen	" Karl Wäker.
Achern	" J. F. Steinruck.
Oberkirch	" Aug. Braun.
Säckingen	" Joseph Leo.
Konstanz	das Bestellungs- und Auskunfts-Komtoir.
Waldshut	" Joh. Gantert.
Lahr	" Ch. F. Müller, Karls Sohn.
Landau	" Jakob Baudoin.

### A n z e i g e.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von  
Steinkohlentheer für Dorn'sche Dächer,  
Asphalt,  
ganzem und gemahlenem Traß } zu Wasserbauten,  
hydraulischem Kalk }  
und liefert diese Artikel auf jeden beliebigen Platz zu den billigsten  
Frachten.

Boderstweyer, bei Kehl, den 16. August 1838.

**Friederich Bensinger.**

### Frankfurt a. M. (Messwaarenempfehlung)

Die Unterzeichneten machen hiermit einem verehrlichen Publikum die Anzeige, daß sie auch diesmal die nächste Frankfurter Herbstmesse mit einem wohlaffortirten Waarenlager, bestehend aus Barchent, Zwilling und Korsettzeugen von allen Breiten und Gattungen, beziehen werden. Sie schmeicheln sich, durch das Zugestehen besonders billiger Preise nicht nur das Vertrauen ihrer bisherigen Geschäftsfreunde rechtfertigen, sondern auch den Wünschen aller derjenigen entsprechen zu können, die sie mit ihren Aufträgen zu beehren die Güte haben werden. Ihr Verkaufstokal befindet sich im Hause des Hrn. Juwellers Jos. Hofmann, in der Schnurgasse; verkaufen jedoch nur en gros und bitten um zahlreichen Zuspruch.

**A. Rosenheim & Comp.**  
aus **Lebenhausen bei Göppingen,**  
Baumwolle- und Leinen-Waaren-Fabrikanten.